

L1 Konsequentes und entschlossenes Handeln anstatt Brombeer-Chaos

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 01.11.2024
Status: Zurückgezogen

Antragstext

- 1 Das Ergebnis der Landtagswahl 2024 markiert eine Zäsur für Sachsen: Erstmals ist
2 es nicht verlässlich möglich, eine stabile demokratische Regierung zu bilden.
3 Auch wir BÜNDNISGRÜNE konnten unsere Ziele nicht erreichen, Anti-GRÜN-Kampagnen
4 nicht wirkungsvoll entgegentreten und haben zu wenige Menschen von unseren Ideen
5 für eine gute Zukunft in Sachsen überzeugt. Ob wesentliche Zukunftsthemen weiter
6 angegangen werden, ist aktuell mehr als zweifelhaft. Zugleich wird immer
7 deutlicher: Ohne uns BÜNDNISGRÜNE ist eine verantwortungsvolle, sachbezogene
8 Regierungsarbeit in den kommenden Monaten nicht zu erwarten. Dabei sind die
9 Herausforderungen heute größer denn je.
- 10 Sachsen liegt im Herzen Europas. Seit dem schrecklichen Angriffskrieg Russlands
11 auf die Ukraine am 24. Februar 2022 ist klar: Die Freiheit und Sicherheit aller
12 Europäer*innen stehen auf dem Spiel. Denn es sind unser Wohlstand, unsere
13 Freiheit, unsere Sicherheit, die auf einem starken, geeinten Europa aufbauen.
14 Wir stehen so klar wie keine andere Partei in Sachsen an der Seite der Ukraine,
15 denn für uns gilt: Die Ukraine zu unterstützen bedeutet Europa beschützen!
- 16 Für uns ist klar, dass Erneuerbare Energien nicht nur das Klima, sondern auch
17 die wirtschaftliche Grundlage unseres Landes schützen. Wer bei der Lösung für
18 die Herausforderungen unserer Zeit bereit ist, die Abhängigkeit von Autokraten
19 zu manifestieren, setzt mutwillig unsere Freiheit und unseren Wohlstand aufs
20 Spiel. Denn auch hier gilt: Unsere Unabhängigkeit vor Einflussnahme aus dem
21 Ausland ist unsere Lebensversicherung. Mit russischem Gas machen wir uns zur
22 Marionette Moskaus, mit Atomkraftwerken zu Sündern an unseren Kindeskindern.
- 23 Jetzt braucht es umso mehr ein klares und entschlossenes Vorgehen, um die
24 Zukunft Sachsens zu gestalten.
- 25 Für ein Sachsen des Miteinanders braucht es eine echte Offensive für Bildung und
26 soziale Infrastruktur, Beteiligung und Gerechtigkeit.
- 27 Für Wohlstand in Sachsen braucht es wirksamen Klimaschutz, den Ausbau der
28 Erneuerbaren Energien und eine nachhaltige Investitionsoffensive als Grundlage
29 für eine starke, resiliente Wirtschaft.
- 30 Für echte Freiheit braucht es den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen,
31 unserer Wälder, Flüsse und Moore.
- 32 Für ein starkes Sachsen in einem freien, geeinten Europa braucht es die Stärkung
33 der Westbindung und die intensive und verlässliche Unterstützung der Ukraine
34 gegen die Aggressionen Putins.
- 35 Statt die großen Herausforderungen unserer Zeit anzugehen, herrscht Chaos bei
36 der Regierungsbildung in Sachsen. Das neu gegründete „Bündnis Schara Wagenknecht“
37 führt die CDU und Ministerpräsident Kretschmer am Nasenring durch die Manege,
38 indem es hier in Sachsen als verlängerter Arm Putins agiert und versucht, über
39 die sächsische Landespolitik die Außenpolitik zu beeinflussen. Mit der

40 gemeinsamen Abstimmung mit der gesichert rechtsextremen sächsischen AfD zum
41 Corona-Untersuchungsausschuss zeigte das BSW, dass ihm die potentiellen
42 Koalitionspartner CDU und SPD völlig egal sind. Die Bürger*innen schauen hier in
43 eine Glaskugel der Unzuverlässigkeit wie es sie zu keiner Zeit vorher gab. Es
44 wirkt als führen Friedrich Merz und Sahra Wagenknecht Verhandlungen darüber, wie
45 es politisch in Sachsen weitergeht. Was für ein Schauspiel! Wichtige
46 Zukunftsthemen, wie der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen und die
47 Gestaltung einer gerechten Gesellschaft drohen bei diesem Koalitions-Chaos
48 völlig auf der Strecke zu bleiben. Auch zeichnet sich ab, dass zentrale
49 europäische Werte und Grundsätze, die die Bundesrepublik Deutschland und unser
50 Bundesland Sachsen einst stark gemacht haben, vom anti-westlichen Dogmatismus
51 des BSW und dem Opportunismus der sächsischen CDU untergraben werden. Das ist
52 für uns nicht hinzunehmen.

53 Wir BÜNDNISGRÜNE erwarten von den Brombeer-Verhandler*innen aus CDU, BSW und
54 SPD:

55 1. Jetzt Verantwortung für das Land übernehmen!

56 Noch im Wahlkampf wurde immer spürbarer, dass die sächsische CDU ihre Aufgabe
57 darin sieht, mit unsinnigen Blockaden Opposition zur Bundesregierung zu spielen,
58 statt hier umsetzbare Lösungen zu präsentieren und ihrem Gestaltungsauftrag in
59 Sachsen nachzukommen. Mit ständigen Fingerzeigen gegen die Ampel in Berlin und
60 Angriffen auch gegen die eigenen Koalitionspartner, statt klarer Abgrenzung von
61 rechtsextremen und altstalinistischen Strömungen, hat sich Ministerpräsident
62 Kretschmer in eine politische Sackgasse manövriert. Er hat sich selbst um
63 stabile Koalitionsoptionen gebracht und somit Vertrauen endgültig verspielt. Das
64 ist gefährlich angesichts der großen Herausforderungen, vor denen wir in Sachsen
65 stehen. Die Politik des BSW erschöpft sich gänzlich in populistischer Kritik an
66 der Bundespolitik und außenpolitischem Dogmatismus ohne erkennbaren Anspruch,
67 ernsthaft Verantwortung für tatsächliche landespolitische Aufgaben übernehmen zu
68 wollen. Der Wahlkampf ist schon lange vorbei, auch wenn das bei den Brombeer-
69 Parteien offenkundig noch nicht angekommen ist. Ampel-Bashing als Grundlage für
70 eine Regierungsbildung ist ein Schlag ins Gesicht der Menschen in Sachsen, die
71 eine handlungsfähige Regierung erwarten. Es ist nun höchste Zeit, Verantwortung
72 für das Land zu übernehmen und endlich gute Ideen für die Zukunft Sachsens zu
73 entwickeln und umzusetzen. Nur so kann das Vertrauen der Menschen in die Politik
74 gestärkt und Zuversicht geschaffen werden. Wir erwarten von den
75 Verhandler*innen, populistische und parteitaktische Spielchen jetzt zu
76 unterlassen und sich endlich um die sächsischen Angelegenheiten zu kümmern,
77 statt sich an der Bundespolitik abzarbeiten. Genauso erwarten wir gute und neue
78 Ideen für eine lebenswerte Zukunft in Sachsen, die die Realitäten anerkennen und
79 nicht die Vergangenheit verklären.

80 2. Klima- und Umweltschutz als Priorität festlegen!

81 Der menschengemachte Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen, die wir
82 im 21. Jahrhundert bewältigen müssen. Wir erleben einen Hitzesommer nach dem
83 anderen, immer mehr Hochwasser, die Existenzen zerstören und Milliardensummen
84 kosten und Ernteauffälle, die unseren Landwirt*innen immer stärker zu schaffen
85 machen. Wir können es uns nicht mehr leisten, Klimaschutzmaßnahmen
86 aufzuschieben, denn das ist ökologisch unverantwortlich, ökonomisch unvernünftig

87 und für unsere Kinder und Enkel ungerecht. Nur wirksamer Klimaschutz sichert uns
88 allen eine lebenswerte Zukunft und nur mit einer konsequenten
89 sozialverträglichen Klimapolitik kann es eine gute wirtschaftliche Entwicklung
90 in Sachsen geben. Es ist der Schutz gegen Extremwetter, der eine nachhaltige
91 Landwirtschaft sichert, nicht ökologische Niedrig-Standards, wie sie die
92 Brombeer-Parteien wollen. Klar ist auch: Die Verfügbarkeit der Erneuerbaren ist
93 heute schon der entscheidende Standortfaktor für die Unternehmen. Der Ausbau der
94 Erneuerbaren Energien muss auch deshalb oberste Priorität haben. Es macht uns
95 Sorgen, wie CDU, BSW und SPD den Klima- und Umweltschutz in den laufenden
96 Verhandlungen ignorieren. Wir erwarten von den Brombeer-Parteien, Klima- und
97 Umweltschutz als dem zentralen Thema unserer Zeit Priorität einzuräumen und
98 Konzepte vorzulegen, wie sie wirksame Klimapolitik betreiben und die
99 Energiewende in Sachsen voranbringen wollen.

100 3. Für Frieden und Freiheit in Europa eintreten und die Ukraine intensiv und
101 verlässlich unterstützen.

102 Seit dem Februar 2022 ist die Welt eine andere: Es herrscht wieder ein heißer
103 Krieg in Europa und unsere europäische Friedensordnung steht seitdem auf dem
104 Spiel. Unsere Freiheit, unser Wohlstand und unsere Sicherheit sind das Produkt
105 der Westbindung Adenauers und eines jahrzehntelangen gemeinsamen europäischen
106 Einigungsprozesses. Die Ukraine gehört zur europäischen Wertegemeinschaft und
107 möchte zur europäischen Union gehören. Klar ist: Frieden in Europa kann es nur
108 dann geben, wenn die Ukraine frei ist und die Grenzen von 1991
109 wiederhergestellt sind. Niemals dürfen wir als Bundesrepublik Deutschland
110 akzeptieren, dass Völkerrecht gebrochen und Grenzen in Europa gewaltsam
111 verschoben werden. Wir sehen, dass die Frage von Krieg und Frieden die Menschen
112 in Sachsen, in Deutschland, in ganz Europa, bewegt und viele Menschen Sorgen um
113 den Frieden in der Welt haben. Das BSW nutzt diese Sorgen schamlos aus und
114 versucht mit Sahra Wagenknecht an der Spitze, über die Landespolitik einen
115 massiven Einfluss auf die außenpolitische Ausrichtung Deutschlands auszuüben.
116 Mit ihrer Täter-Opfer-Umkehr und ihrem Anbieten an den Kriegsverantwortlichen
117 Putin tritt sie die europäischen Werte und die Grundsätze des Völkerrechts mit
118 Füßen. Jetzt ist die Zeit für europäische Werte und die klare und kompromisslose
119 Unterstützung der Ukraine einzustehen, statt sich vom BSW in die Ecke drängen zu
120 lassen. Denn wenn die Ukraine den Krieg verliert, ist der Krieg bei uns. Darum
121 erwarten wir von der CDU als stärkster Kraft bei der Landtagswahl 2024, Haltung
122 zu zeigen: für die Stärkung der Westbindung, die Intensivierung der
123 transatlantischen Beziehungen und die konsequente Unterstützung der Ukraine
124 gegen den Angriffskrieg Putins.

125 4. Ein gerechtes Miteinander im Freistaat stärken!

126 Vielfalt, Weltoffenheit und soziale Sicherheit sind zentrale Grundlagen für ein
127 gutes Leben in Sachsen. Wir wollen, dass Sachsen für alle Menschen attraktiv ist
128 - unabhängig von Herkunft, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung oder
129 Hautfarbe. Die vielen Krisen und Herausforderungen der letzten Jahre haben
130 verschiedene Personengruppen besonders getroffen - darunter junge Menschen,
131 Menschen mit geringem Einkommen, Geflüchtete, Jüdinnen und Juden sowie queere
132 Menschen. Viele von ihnen fühlen sich mit ihren Anliegen und Perspektiven im
133 Freistaat aktuell nicht gut vertreten und sind enttäuscht von der Politik. Wenn
134 sich diese Personengruppen von der Politik abwenden oder gar das Land verlassen,

135 gefährdet das unsere Zukunft und unseren Wohlstand. Um dem entgegen zu wirken,
136 ist es notwendig, den Menschen stärker zuzuhören und mit ihnen ins Gespräch zu
137 kommen, klar Haltung zu beziehen und menschenverachtenden, antidemokratischen
138 Parolen deutlich zu widersprechen.

139 Wir dürfen vor allem junge Menschen nicht rechtsextremen Parteien wie der AfD
140 oder den Freien Sachsen überlassen, die mit perfiden „Kümmererstrategien“ jene
141 Lücken vor Ort zu füllen versuchen, die Freistaat und Kommunen im Wettstreit um
142 den schmalsten Sparhaushalt klaffen lassen. Es gilt, das Vertrauen der Menschen
143 in unsere Demokratie zurück zu gewinnen durch mehr Bürgerbeteiligung und mehr
144 Transparenz. Um dagegen zu halten, müssen wir in Sachsen viel stärker
145 investieren: in Bildung, Inklusion, Digitalisierung, den öffentlichen Nahverkehr
146 und Orte für Demokratie, Kultur und Jugend. Die Stärkung von Vielfalt und
147 Weltoffenheit ist entscheidend. Während Betriebe händeringend Fachkräfte suchen,
148 bleibt Geflüchteten der Zugang zum Arbeitsmarkt verwehrt. Anstatt wirksamer
149 Maßnahmen gegen den Lehrkräftemangel einzuleiten, führt Sachsens CDU einen
150 ideologiegetriebenen Kampf gegen das Gendersternchen. Im Befeuern von
151 Neiddebatten, die die Schwächsten unserer Gesellschaft gegeneinander ausspielen
152 sollen, zerstören BSW und CDU den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Es braucht
153 starke Investitionen in die öffentliche soziale Infrastruktur und
154 Chancengleichheit im Freistaat Sachsen, um den gesellschaftlichen und sozialen
155 Frieden zu stärken, Menschen wieder zusammenzuführen und ihnen gute Perspektiven
156 in Sachsen zu bieten.